

SYRIAN HERITAGE ARCHIVE PROJECT (SHAP)

Digitale Sicherung, Archivmacht und die Frage nach kultureller Autorität im Kontext des DAI

Das Syrian Heritage Archive Project (SHAP) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) digitalisiert syrisches Kulturerbe, um beschädigte Städte und Monumente zu dokumentieren. Während dies der Bewahrung dient, verschiebt das Projekt zugleich kulturelle Autorität in den digitalen Raum. SHAP entsteht im Spannungsfeld zwischen Schutz, wissenschaftlicher Nutzung und postkolonialen Wissenshierarchien, die weiterhin bestimmen, wie syrisches Erbe sichtbar, strukturiert und narrativiert wird.

1. DIGITALE ARCHIVE ALS WISSENSORDNUNGEN

Digitale Archive erscheinen oft als neutrale Speicher, erzeugen aber immer epistemische Ordnungen (Bowker & Star 1999). Im Fall Syriens werden historische Aufnahmen, Forschungsbestände und städtische Dokumentationen neu strukturiert, klassifiziert und bewertet. Diese Prozesse entscheiden darüber, was als kulturell bedeutend sichtbar bleibt – und was marginalisiert wird. Gleichzeitig entstehen neue Machtpositionen, da europäische Institutionen digitale Infrastrukturen bereitstellen und kontrollieren.

2. DAS DAI UND DAS SYRIAN HERITAGE ARCHIVE PROJECT

SHAP wird seit 2013 vom DAI und dem Museum für Islamische Kunst betrieben. Das Archiv umfasst über 300.000 digitalisierte Objekte, darunter:

- historische Fotografien und europäische Forschungsarchive
- Stadtpläne, Grundrisse und archäologische Dokumentationen
- GIS-basierte Schadenskartierungen
- Dokumentationen zerstörter Städte wie Aleppo und Homs

SHAP unterstützt Wiederaufbauprozesse und macht Kulturerbe zugänglich, bleibt aber institutionell stark im Globalen Norden verankert.

3. POSTKOLONIALE KRITIK: ARCHIVMACHT UND DIGITALE DEUTUNGSHOHEIT

Eine zentrale Frage ist die kulturelle Autorität über syrisches Erbe.

- Daten, Metadaten und Serverstandorte liegen überwiegend beim DAI.
- Historische Bestände entstehen aus kolonialen Forschungspraktiken.
- Syrische Wissenschaftler:innen haben oft nur begrenzte Mitsprache bei Kategorisierung und Priorisierung.

Wie Stoler (2009) betont, reproduzieren Archive immer politische Ordnungen. SHAP zeigt, wie Digitalisierung bestehende Machtverhältnisse stabilisieren kann – selbst wenn das Projekt Schutzintentionen verfolgt.

4. DIGITALE KONTEXTUALISIERUNG: INFRASTRUKTUR ALS POLITIK

SHAP nutzt digitale Werkzeuge wie iDAI.objects, iDAI.gazetteer und iDAI.geoserver. Diese Systeme ermöglichen präzise Georeferenzierung, Vergleich historischer und aktueller Zustände und strukturelle Rekonstruktionen. Gleichzeitig übersetzen diese Systeme syrische Orte in westliche Klassifikationslogiken.

Bowker & Star (1999) zeigen: Klassifikationen sind immer politische Entscheidungen. Auch bei SHAP bestimmen sie, wie syrische Geschichte lesbar wird.

5. SCHADENSKARTIERUNG ALS POLITISCHE PRAXIS

Schadenskartierungen visualisieren die Zerstörungen des Krieges – sind aber nicht neutral:

- Sie priorisieren Monumente und lassen andere Bereiche unsichtbar bleiben.
- Sie beeinflussen internationale Wahrnehmung und Entscheidungsstrukturen.
- Sie können lokale kulturelle Prioritäten überlagern.

Sichtbarkeit ist politisch: Digitale Karten konstruieren bestimmte Narrative des Verlustes und der Wiederaufbauwürdigkeit.

Straßenansicht mit antiken Säulenreihen in Bosra, Syrien.

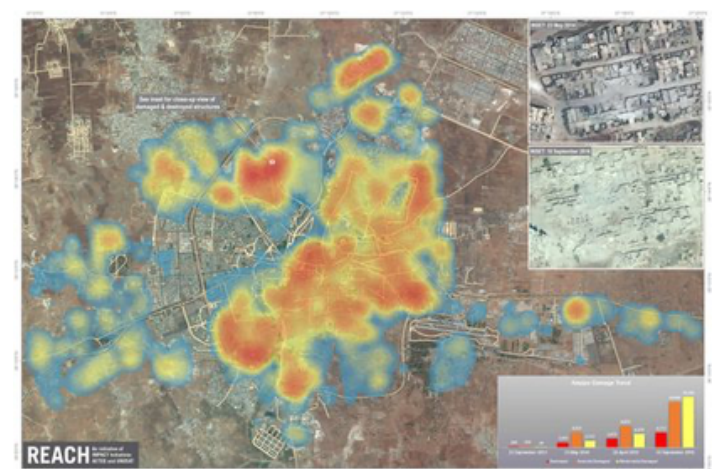
Das Foto zeigt die Überlagerung antiker Bausubstanz mit moderner Nutzung und dokumentiert den Zustand der Stadt vor dem Bürgerkrieg.

© Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Fotografie: Claudia Bührig.



Schadensintensitätskarte Aleppos (2013–2016) basierend auf UNOSAT-Satellitendaten. Die Heatmap zeigt zerstörte und stark beschädigte Strukturen im Stadtgebiet.

© REACH / IMPACT Initiatives, ACTED & UNOSAT. Foto: DigitalGlobe/ U.S. Department of State, Humanitarian Information Unit, NextView License



LITERATUR

Bowker, Geoffrey C. & Susan Leigh Star. 1999. *Sorting Things Out: Classification and Its Consequences*.

Edwards, Elizabeth. 2015. *Photographs and the Practice of History*.

Stoler, Ann Laura. 2009. *Along the Archival Grain: Epistemic Anxieties and Colonial Common Sense*.

DAI (Deutsches Archäologisches Institut). 2025. *Syrian Heritage Archive Project (SHAP)*.

Online verfügbar unter: <https://www.dainst.org/en/project/syrian-heritage-archive-project>

(Zugriff am: 04.12.25)

Proseminar: Kulturerbetechniken. Was passiert mit kulturellen Gütern im Digitalen?

Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel, Herbstsemester 2025, Dr. Sarine Waltenspül

Esther Tchakoumi, Eva Titkov, Hanin Al Hamoud